

Open Source – die leistungsstarke und günstige IT-Alternative

Dipl.-Math. Hans-Georg Eßer
Chefredakteur LinuxUser /
EasyLinux

<http://www.linux-user.de>

<http://www.easylinux.de>



Was ist Open Source Software?

Offene Quellen

- Programme liegen im Quelltext vor
- Freie Nutzung (keine Lizenzkosten)
- Einsatz auf beliebig vielen Systemen
- Freie Veränderung und Weitergabe
→ Anpassung an eigene Bedürfnisse
- Analyse der Software möglich → Sicherheit

Wer stellt OSS her?

- Zum großen Teil: private Entwickler-Teams
→ Support?
- Teilweise: kommerzielle Software-Firmen

Support?

- Beliebige Dienstleister
(offene Quellen!) → Unabhängigkeit vom Hersteller
- Eigene Mitarbeiter

Beispiele für Open Source Software

- **Linux, FreeBSD, OpenBSD, NetBSD:** Betriebssysteme
- **Mozilla (Netscape):** Web-Browser, Mail-Client
- **OpenOffice (StarOffice/Sun):** Office-Paket
- **Apache:** Web-Server
- **MySQL:** Relationale Datenbank

Leistungsfähigkeit

- **Große Entwickler-Teams**
- **Zahlreiche Tester:** Frühe Testphasen, Feedback und Verbesserungen
- **Stabilität:** „Linux stürzt nicht ab“
- **Innovation:** Neue Ideen und bisher unbekannte Komfort-Funktionen

Unterschiede Open Source Software / „proprietäre“ Software

- **Lizenzen:**

OSS → maximale Freiheiten

proprietär → maximale Einschränkungen

- **Sicherheit:**

OSS → nachprüfbar, Probleme selbst behebbar

proprietär → nur Hersteller behebt Fehler

- **Preise:**

OSS häufig kostenlos

Kompatibilität

- **Zusammenarbeit**

OpenOffice liest/schreibt Microsoft-Office-Dokumente

- **Speziellösungen**

→ Windows-Emulation

Kosten beim Einsatz von OSS

- **Schulungen der Mitarbeiter:**
Migration von Windows NT 4.0/MS Office auf z. B. Linux/OpenOffice ähnelt Migration auf Windows XP/Office XP
- **Hardware-Anforderungen:**
OSS hat ähnliche Anforderungen wie andere Software
- **Software selbst: 0,–**

Zukunftssicherheit (1/2)

Hersteller proprietärer Software ...

- können ein Produkt einstellen
- können das Update auf eine neuere Version erzwingen (Ende des Supports, keine neuen Service Packs)
- können in Konkurs gehen
- beheben nur Fehler und schaffen neue Funktionen, die sie für interessant halten

Zukunftssicherheit (2/2)

Open Source Software ...

- lebt solange weiter, wie es Anwender und Entwickler gibt
- kann im Auftrag eines Anwenders gezielt weiter entwickelt werden
- gehört der Allgemeinheit, bleibt also auch erhalten, wenn ein kommerzieller Anbieter des OSS-Produkts nicht länger existiert

OSS Trends

- **Bisher:**

OSS hat sich im Server-Bereich (Web-Server, File- und Print-Server) und im Embedded-Markt („Devices“) durchgesetzt

- **Jetzt:** OSS dringt auf den Desktop vor

- **Zukunft:**

OSS etabliert sich in allen Bereichen als gleichwertiger Standard neben proprietären Lösungen